

INHALT

Prolog: Luther als Mensch einer Epoche des Umbruchs	13
---	----

ERSTER TEIL: KINDHEIT, STUDIUM UND ERSTE

KLOSTERJAHRE – 1483–1511	21
--------------------------------	----

I. 1483 – die Christenheit im Aufbruch	23
--	----

<i>Neue Weltreiche</i> 24	<i>Neue Frömmigkeit und modernisiertes Papsttum</i> 31
<i>Partikularstaaten und frühmodernes Mächteuropa</i> 35	<i>Bevölkerungswachstum und Handelskapitalismus</i> 39
<i>Ein Jahrhundert der Wissenschaften und Künste</i> 44	<i>Aufschwung in Deutschland</i> 48
<i>Unruhe und Verunsicherung der Menschen</i> 51	

II. Kindheit und Jugend	56
-------------------------------	----

<i>Sohn eines «armen Hauers»? 56</i>	<i>Strenge und Radikalität des Mansfelder Alltags</i> 62
<i>Schule und Studium</i> 66	<i>Intellektuelles Profil und Charakter</i> 71

III. Krise und Zuflucht im Kloster	74
--	----

<i>Studienkrise und Bekehrung vor Stotternheim</i> 74	<i>«Der Welt rein abgestorben»? 84</i>
<i>Die Seelenqualen der Leistungsförmigkeit</i> 89	<i>Im Dienste des Ordens bis nach Rom</i> 100

**ZWEITER TEIL: WITTENBERG UND DIE ANFÄNGE DER
REFORMATION – 1511–1525 113**

I. Wittenberg 115

«An den Grenzen der Zivilisation» 115 Ausbau zur Residenz- und Universitätsstadt 117 Bastionen, Ravelins und Festungsgräben 126 Zwischen Kloster, Hof und Bürgerstadt 127 Universität und Studienreform 134 Ein Netz von Freunden und Bekannten 139

II. Eleutherios – Die Geburt des freien Luther 144

Der lange Weg zur reformatorischen Theologie 144 Eine römische Alternativreform 152 Die Ablassthesen – Mythos und Wirklichkeit 157 «Allein verzappelt mit den Papisten» 167

**III. Der Reformator – Selbstbehauptung vor Kirche,
Kaiser und Reich 180**

1. Schritte der Klärung 180

Monate der Ungewissheit und Anspannung 180 Rechtfertigung vor Orden und Legat 182 Niederlage gegen Johannes Eck 186 «Die Zeit des Redens ist gekommen» – die Reformschriften von 1520 190 Keine Lösung in letzter Minute – Appell an Leo X. und Schuldbekenntnis Hadrians VI. 197 Flammendes Fanal gegen den päpstlichen Antichrist 200

2. Der Weg nach Worms. 202

Hoffnung auf den jungen König Karl 202 «Auch gegen den Willen aller Pforten der Hölle» 207 Triumphzug unter Leibesqualen 211

3. Reformator und Kaiser 215

Erhöhung des heiligen Glaubens oder evangelische Universalreform 215 Das «durch die Worte Gottes gefangene Gewissen» 218 Die durch erhabene Vorfahren gefangene Majestät 223 Nachverhandlungen und Luthers Abreise 228 Die geschichtliche Bedeutung des Wormser Geschehens 232

IV. Die Kärnerarbeit beginnt.....	237
1. Entrückt auf einer festen Burg und Held des Aufruhrs ...	237
Wegscheide der Weltgeschichte 237 «Lebt er noch, oder haben sie ihn gemordet?» 239 Präsent in Wort und Bild 241 Reform durch das Schwert des Adels und die Gewalt des Volkes? 244 «Das Evangelium ist ein Gesetz der Freiwilligen und der Freien» 250	
2. Zeit der Besinnung und der Arbeit.....	252
Alltag auf der Wartburg 252 Erste Entwürfe für die evangelische Erneuerung der Kirche 261 «Meinen Deutschen bin ich geboren» 267	
V. Der Kampf um die Deutungshoheit im eigenen Lager	276
1. Das Ringen mit den «falschen Brüdern».....	276
Reformation durch «Aufruhr und Empörung»? 276 Nach Wittenberg «in gar viel einem höheren Schutz» 280 Predigend das Heft wieder in die Hand genommen 284 Reformation allein durch Überzeugung 287 Sieg über Karlstadt und die Zwickauer Propheten 289 «Wer in Wittenberg den Luther nicht gesehen, der hat überhaupt nichts gesehen» 292	
2. Gegen Müntzer und die «mörderischen Rotten der Bauern».....	294
Christenfreiheit als Bauernfreiheit? 294 Luther oder Müntzer 301 Zuflucht zu den Obrigkeiten 305 Luthers Triumph und seine Kosten 310 «Sein Tod liegt auf meinem Halse» 316	
VI. Angekommen in der Welt – Ehe, Familie, Großhaushalt	318
1. Hochzeit als Zeichen in der Endzeit.....	318
Katharina von Bora 319 Auf Freiersfüßen 322 Die Hochzeit – geschmäht auf Erden, im Himmel bejubelt 324 Neue Alltagserfahrungen – Sexualität und Gattenliebe 329	
2. «Herr Käthe»	334
«Damit der Doctor macht, wie ich will» 334 Der Großhaushalt im Schwarzen Kloster 336 Die Tischgespräche 341	
3. Kinder sind das lieblichste Pfand in der Ehe	343
Vaterliebe 344 Vaterhärte 348	

**DRITTER TEIL: ZWISCHEN PROPHETENGEWISSEIT UND
ZEITLICHEM SCHEITERN – 1525–1546 351**

- I. Evangelische Erneuerung von Kirche und Gesellschaft 353**
 - 1. Wittenberg als Luthers Kathedralstadt 353**

*Partikulare Reformation statt Universalreform 353 Der alte Luther – pessimistisch und rastlos tätig 355 Christliche Bürgertugenden und Sitten-
zucht 358 Seelsorger und Prediger 363 In der Zentralkanzlei des Protes-
tantismus 374 Auf Dienstreisen 376*
 - 2. Wittenbergs Theologie zwischen Rom und Zürich 384**

*Eine Kultur der Kontroverse 385 Gegen Erasmus und die humanistische
Willensfreiheit 388 Die reale Gegenwart Christi auf Erden – Abendmahl
und Taufe 397 Die akademische Lehre 409 Lutherrose und Marien-
frömmigkeit 412*
 - 3. Um die evangelische Ordnung der Kirche und eine
christliche Erziehung der Kinder 415**

*Mittelalterliche Reformmodelle und reformatorische Neubegrün-
dung 418 Gemeindegkirchliche Anfänge – die Leisniger Kastenord-
nung 420 Die sächsische Visitationsordnung 426 Eine evangelische Gene-
ralreform in Schule und Familie 433 Luthers Katechismus 438
Sündenerforschung und Beichte 440 Die Folgen – Konfessionskirchen und
Konfessionskulturen der Neuzeit 441*
- II. «Aber wir Christen stehen in einem anderen Kampf» –
vor den Herausforderungen der Welt 445**
 - 1. Streitbarer Zaungast des Augsburger Bekenntnisreichstags 449**

*Ein versöhnlicher Aufruf des Kaisers 449 Im Reich der Dohlen 452
Ringens um die Confessio Augustana 456 Kleingläubigkeit und Realitäts-
sinn 462 Gegen Ökumene, Religionsgespräche und Konzil 466*
 - 2. Bündnisrecht und Widerstand – eine biblische Politiklehre 473**

*Zurück in Wittenberg 473 Politikberatung in Zeiten der Krise 474 Von
zwei Reichen und zwei Regimenten 476 Widerstandsrecht und Schmalkaldi-
scher Bund 481 Gegen den politischen Katholizismus und die Täufer in
Münster 487 Päpstliches Konzil und «Testament der Religion halben» 491*

3. Das Dilemma der hessischen Doppelehe	496
«Hemmungslose Sexualität» oder «Ende der Doppelmoral»?	496
Vergleichs- fälle im katholischen Lager	500
Seelsorge und Politik	501
4. Wirtschaft, Gesellschaft, Lebenswelten	506
«Leihet ohne Wiedernehmen» ist in der Welt nicht praktikabel	506
Gegen Wucherer und Spekulanten	510
Beruf und Stand	515
Über Hexen und Zi- geuner	519
Handeln des Christen in der Welt	520

III. Im Widerstreit der Emotionen – zwischen gottergebener Lebensfreude und apokalyptischen Ängsten	524
1. Irdische Freuden – Bilder, Dichtung und Musik	526
«Denn ichs mit den bilderstürmen nicht halte»	526
«Wenn ich schreib, fließts mir»	531
«Ich liebe die Musik»	536
«Damit das Wort Gottes auch durch Gesang unter den Leuten bleibt»	538
2. Eschatologische Bedrohung – Türken und Juden	544
Die Türkenschriften zwischen Zeit- und Heilsgeschichte	545
Die Juden – der lebensweltliche Hintergrund	550
Josel von Rosheim	558
Die frühen und die späten Judenschriften	562
«Das wesserig jüdische blut»	568
Endzeitdenken und Abwehr der Andersgläubigen	570
IV. Sterben in Christo – «wir sind alle Bettler, das ist wahr».	574
Nach Mansfeld zur Rettung von Bergbau und evangelischer Kirche	576
Die letzten Predigten – wider die Türken, Juden und den Teufel	582
Die letzte Botschaft – Sterben in Christo	587
Trauerzeremoniell, Grablegung und Luthermemoria	593
Nochmals Reformator und Kaiser	604

Epilog: Luther und die Neuzeit – die Dialektik von Scheitern und Erfolg	612
Eine veränderte Welt und Luthers Anteil daran	612
Das Ende des Universa- lismus	614
Luthers Erfolg und seine Voraussetzungen	617
Neuzeitliche Konfessionskirchen und Konfessionskulturen	621
Staat und Politik	624
Toleranz und Pluralismus	627
Christen und Juden	630
Freiheit und Ge- wissen	632
Welthaftigkeit des Glaubens	634

Anhang

Danksagung	639
Anmerkungen	641
Bibliographie	681
Bildnachweis	706
Personenregister	708